Absender/eigene Anschrift Ort, Datum

Staatsminister Conrad Clemens
Sächsisches Staatsministerium für Kultus
Postfach 10 09 20
01079 Dresden

**Beschwerde zum aktuellen Bildungsgeschehen im Kreis Bautzen**

Sehr geehrter Herr Minister, sehr geehrte Damen und Herren,

als Eltern der Schule xy machen wir uns große Sorgen um die aktuelle Unterrichtsversorgung. Uns ist bewusst, dass der Lehrkräftemangel ein überregionales und komplexes Problem ist. Gleichzeitig sehen wir die dringende Notwendigkeit, gemeinsam konkrete Lösungen zu entwickeln, damit die Bildungs- und Zukunftschancen unserer Kinder nicht beeinträchtigt werden.

Unser Anliegen ist es, diesen immer schlechter werdenden Voraussetzungen, die sich unseren Kindern darstellen, entgegenzuwirken. Für unsere Kinder und für uns Eltern ist die Situation nicht mehr hinnehmbar. Statt der von Ihnen versprochenen Verbesserungen, wird die Unterrichtsversorgung von Schuljahr zu Schuljahr schwieriger.

Die Stundentafel muss gekürzt werden, die Unterrichtsversorgung kann nicht immer abgedeckt werden. Unsere Kinder können nur unzureichend auf das Abitur vorbereitet werden, da der Mangel nicht mehr kompensiert werden kann.

Wir stellen uns Fragen, auf die wir Antworten bekommen möchten.

* Welche kurzfristigen Maßnahmen können helfen, den aktuellen Unterrichtsausfall abzufedern?
* Welche langfristigen Konzepte sind geplant, um die Unterrichtsversorgung dauerhaft zu sichern?
* Besteht die Möglichkeit, dass Lehrkräfte (vor allem mit naturwissenschaftlichen Fächern), welche in der LaSuB Verwaltungsarbeit leisten, wieder ihre Tätigkeit in den Schulen fortsetzen?
* Welche Alternativmodelle (z. B. Online-Unterricht, Kooperationen mit Hochschulen, projektorientiertes Lernen) sind denkbar, um Fachlücken zu überbrücken?
* Wie können wir Eltern oder die Stadt aktiv unterstützen – sei es organisatorisch, technisch oder durch Netzwerke?
* Wie lässt sich die Attraktivität des Lehrerberufs in unserer Region steigern, damit sich mehr Fachkräfte langfristig für Hoyerswerda entscheiden?
* Welche Spielräume gibt es im Lehrplan oder bei Prüfungen, um Nachteile für die Schülerinnen und Schüler zu vermeiden, wenn die Unterrichtsausfälle weiter anhalten?
* Besonders große Sorgen bereitet uns die Vorbereitung auf das Abitur. Durch den wiederholten Unterrichtsausfall entstehen deutliche Lücken, die für die Schülerinnen und Schüler schwer eigenständig zu schließen sind. Wir befürchten, dass wichtige Inhalte nicht ausreichend vermittelt werden und unsere Kinder dadurch bei den Abiturprüfungen benachteiligt sein könnten.

Wir halten es deshalb für notwendig, sowohl kurzfristige Lösungen zur unmittelbaren Entlastung als auch langfristige Strategien für eine verlässliche Unterrichtsversorgung zu entwickeln. Dabei legen wir großen Wert auf einen respektvollen Umgang mit den Lehrkräften, die bereits jetzt weit über ihre Belastungsgrenzen hinausgehen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn das Kultusministerium mit uns Eltern in den Dialog tritt, um gemeinsam tragfähige und zukunftsorientierte Lösungen zu erarbeiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit – wir sehen einer zeitnahen Rückmeldung mit großem Interesse entgegen.

 Mit freundlichen Grüßen